Beispiel Stellungnahme

Beispiel für eine therapeutische Stellungnahme zur Beantragung von Hilfsmitteln für die Kommunikationsanbahnung

… geb. am … leidet an einer spastischen Zerebralparese mit dyskentisch-ataktischer Komponente und einer allgemeinen Entwicklungsretardierung.

… kam nach einer unauffälligen Schwangerschaft durch Kaiserschnitt auf die Welt. Da … einen sehr schlaffen Tonus zeigte, nicht trank und nur schlief, wurde er/sie in das Kinderhospital nach … verlegt und wurde mit einer Magensonde versorgt. Nach vier Wochen war er/sie immer noch hypoton schläfrig, hatte jedoch an Gewicht zugenommen.
Im Laufe des ersten Lebensjahres wurde … in der Uniklinik … vorgestellt; diese Abklärung ergab jedoch keine klare Diagnose.
Laut Mutter lautierte er/sie kaum, wenn überhaupt, dann auf Vokalebene. Er/Sie nahm mit ca. einem Jahr lediglich mit Blicken Kontakt zu der Mutter auf.
Im Alter von … Jahren wurde … nochmals in verschiedenen Kliniken vorgestellt. Es wurde eine umfangreiche Entwicklungsverzögerung in allen Bereichen festgestellt; die Ursache dieser Mehrfachbehinderung jedoch konnte nicht gefunden werden.

Im Schulalltag zeigt sich … sehr interessiert an ihrer/seiner Umgebung und an ihren/seinen Mitschülern. Durch Lachen oder Weinen zeigt sie/er was sie/er mag bzw. nicht mag. Ihr/Sein Sprachverständnis ist nicht überprüfbar; es wird aber deutlich, dass ihr/ihm der Kontakt zu anderen Kindern sehr wichtig ist und ihr große Freude bereitet.

Die vorangegangenen Ausführungen verdeutlichen, dass … zur Zeit keine angemessene Möglichkeit hat, ihre/seine Bedürfnisse und Wünsche zu äußern oder sich an Spielen oder dem Unterricht in der Schule aktiv zu beteiligen. Das menschliche Grundbedürfnis nach Kommunikation, in diesem Fall: Interaktion, lässt sich im Rahmen der körpereigenen Möglichkeiten nicht erfüllen. Die Anschaffung einer technischen Kommunikationshilfe, die den Handlungsspielraum von … erweitert und ihr/ihm die Möglichkeit zur persönlichen Weiterentwicklung bietet, ist deshalb dringend erforderlich.

Im Rahmen einer Erprobung am 3.11.08 hatte … die Möglichkeit, verschiedene Kommunikationsgeräte auszuprobieren. Dabei zeigte sich, dass der Big Mack in Verbindung mit dem Power-Link dem kognitiven und motorischen Entwicklungsstand gerecht wird und ihrem/seinem starken Interaktionsbedürfnis weitestgehend entspricht. So kann sie/er sich aktiv am Schulunterricht und an Spielen beteiligen, indem sie/er beispielsweise mit dem Big Mack, der durch den Power-Link mit Batterie-Unterbrecher mit einem sich bewegenden Stofftier oder mit einem Mixer verbunden ist, diese Geräte bedienen. Durch diese aktive Beteiligung erfährt und begreift … das Ursache-Wirkung-Prinzip. Durch diese Erfahrungen wird … Entwicklung und letztendlich auch das Sprachverständnis gefördert.

Beispiel Stellungnahme

Mit diesen Hilfsmitteln hat … die Möglichkeit, aus ihrer/seiner sonst passiven Rolle in eine interagierende, aktive Rolle zu wechseln.

Es bleibt offen, ob … ohne diese technischen Hilfen zur Kommunikationsanbahnung überhaupt die Möglichkeit hat, oben genannte Erfahrungen zu machen, welche eine Grundvoraussetzung zur Entwicklung eines Verständnisses von Kommunikation darstellen. Des Weiteren stellt sich die Frage, wie lange … den erwähnten Drang zur Interaktion noch zeigt, da ihre/seine kommunikativen Erlebnisse frustrierend oder aufgrund ihrer Uneindeutigkeit nicht zum Wiederholen einer Kontaktaufnahme motivierend sind.

Diese Ausführungen lassen aus sprachtherapeutischer Sicht nur den einen Schluss zu:

Die Versorgung mit den genannten Hilfsmitteln ist zwingend erforderlich und erlaubt keinerlei Verzögerung, damit … die Chance zur persönlichen Weiterentwicklung nicht genommen wird.

Logopädin